

Merseburger Kreisblatt.



Abonnementpreis: Vierteljährlich bei den Anträgen 1,40 Mk., bei den Ausgabestellen 1,20 Mk., beim Postamt 1,50 Mk., mit Landbriefträger-Behälter 1,95 Mk. — Die einzelne Nummer wird mit 10 Pf. berechnet. — Die Expedition ist an Wochentagen von früh 7 bis Abends 7, an Sonntagen von 9—9 Uhr geöffnet. — Druck und Vertrieb von der Redaktion Nachmittags von 4—5 Uhr.

Insertionsgebühren: Für die 4gepalte Copypresse oder deren Raum 15 Pf., für Private in Merseburg und Umgegend 10 Pf. Für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Complicirter Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Reclamen außerhalb des Inseratenpreises 30 Pf. — Sämmtliche Annoncen-Bureaus nehmen Inserate entgegen. — Beilagen nach Uebereinkunft.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)
 Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt.“

Nr. 237.

Dienstag, den 6. Oktober 1897.

137. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Provinzialbehörden.
 Auf Grund der §§ 6 12 und 15 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 (S. S. 265) und des § 137 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (S. S. 195) wird mit Zustimmung des Provinzialraths für den Umfang der Provinz Sachsen verordnet:

§ 1. Denjenigen Personen, welche gewerbsmäßig den Handel mit Schaumwein oder Feinbier betreiben, oder welche das Schlächtereigewerbe ausüben, sowie den Bedienten und Gehilfen derselben, ist das Erwerben fremder Weichhölzer ohne vorher eingeholten Erlaubnis der Besitzer oder ihrer Vertreter verboten.

§ 2. Das Erbringen von Schaumwein oder Feinbier auf fremde Gebiete oder in fremde Stallungen ist ohne vorher eingeholten Erlaubnis der Besitzer oder ihrer Vertreter verboten.

§ 3. Sondernotifikationen gegen diese Verordnung werden, sofern nicht nach den allgemeinen Strafgesetzen eine höhere Strafe verurteilt ist, mit einer Geldstrafe bis zum Betrage von 60 Mark, im Unermessensfalle mit sechsmonatlicher Haft, bestraft.
 Magdeburg, den 22. September 1897.

Der Ober-Präsident der Provinz Sachsen von Sommer Siche.

Bekanntmachung.

Für die Heberschwemmen sind bei der Kreis-Kommunalkasse folgende eingegangen:
 Gemeinde Jöpenen, 6000 Mk., Gemeinde Niederwisch 49,40 Mk., Gemeinde Döitz 4. 35,70 Mark, Gemeinde Saucken 25 Mark, Gemeinde Reinshoflopp 31,25 Mk., Gemeinde Döitzsch 20 Mk., Gemeinde Rausdorf 2. Klasse 70 Pf., Gemeinde Raasdorf 60 Mk., Gutshöflein 7. 100 Mk., Hoffmann-Dörbana 10 Mk., Gemeinde und Gut Dörbana 20 Mk., Gastwirth Ranft-Wöhlitz von einem Taxationszins 11,60 Mk., Gemeinde Grunleben 100 Mk., Gemeinde Rumpitz 27 Mk., Gemeinde Hölleben 142 Mk., Ge-

Gift!

Roman von Doctis Freiin v. Spätiger.

(25. Fortsetzung.)

„Warum? — Nun, mein eigener Leidenschaft, meine Unbankbarkeit gegen ihn, den Guten, erkennen mich leider immer wieder daran!“ rief Leonhard heilig und wie nach mehreren auf den Tisch legenden, geöffneten Briefen.

„Wie?“ fragte Prinz Nepomul mit forschendem Blick.

„Ach, das verdamnte Geld. Es ist eben immer etwas moralisches Drama um und um. Du, Rudy, kennst ja das auch. — Ich habe fast mehrmals mehr verdrängt, als ich wollte, und was für ein Gedächtnis in der Erinnerung! Ich will dir ein noch ausgedehnteres Bild zeigen.“

„Wie das?“ fragte Prinz Nepomul mit forschendem Blick.

„Ach, das verdamnte Geld. Es ist eben immer etwas moralisches Drama um und um. Du, Rudy, kennst ja das auch. — Ich habe fast mehrmals mehr verdrängt, als ich wollte, und was für ein Gedächtnis in der Erinnerung! Ich will dir ein noch ausgedehnteres Bild zeigen.“

aus: Ringgräfendorf 12 Mk., Gemeinde Gorbun, 21,50 Mk., Gemeinde Wästenau 16,50 Mk., Kreisverein Hölleben 50 Mk., Gemeinde Papitz 20,25 Mk.
 Merseburg, den 2. Oktober 1897.
Namens des Kreis-Ausschusses Der Vorsitzende.
 Graf v. Hausdorff.

Bekanntmachung.

Im Anschlusse an meine Bekanntmachung vom 25. September d. Js. betreffend die Verlegung der Erinnerungsmarkte an das hiesigen Reichers und Königs Wilhelm I. Majestät empfehle ich den Kreisvereinen, die Wohnungen ihrer Mitglieder entgegenzunehmen, diese in ein Verzeichnis nach untenstehendem Schema einzutragen und mir dasselbe mit den Besitzzeugnissen einzureichen. Durch dieses Verzeichnis wird von den einzelnen Mitgliedern der Weg herbeigeführt.

Sp. Nr.	Name	der Geburt	der Wohnort	gegenwärtig Wohnort	40 Pf. Prämie im Jahre 1866	40 Pf. Prämie im Jahre 1867	40 Pf. Prämie im Jahre 1868	40 Pf. Prämie im Jahre 1869	40 Pf. Prämie im Jahre 1870	40 Pf. Prämie im Jahre 1871

Merseburg, den 2. Oktober 1897.
Der königliche Landrath.
 Graf v. Hausdorff.

3725] Zum 1. Dezember c. haben wir ein Stiftungskapital von 15000 Mk. gegen pupillarische Sicherheit um 3% Proz. Zinsen auszuliehen.
 Rückstellungen wollen Sie bald machen.
 Merseburg, den 1. Oktober 1897.

3732] **Der Magistrat.**
Das Klebaugein mit dem „vierten Stande“.
 * Merseburg, 6. Oktober.

Auf welche Abwege der Entwicklungsgang der Sozialen Frage gerathen könnte, wenn man dilettirenden

Theoretikern und Doktrinarern beliebig freie Hand ließe, das zeigt der auf dem Wiener Kongress des Vereins für Sozialreform herbeigeführte Gang des Klebaugeins mit dem sog. „vierten Stande“. Dem sogenannten „vierten Stande“ gilt ein solcher Rang, und was das Wort in den Mund nimmt, verhandelt sich gerade am meisten an den Interessen derjenigen Bevölkerungsschicht, deren Vorgesprochener sein will. Es ist dieses in um so betrüblicherem Maße, als die Verhältnisse, welche sich dabei herausbilden, gerichtet und feindlich genug sind, um zu zeigen, daß der Ausdruck „viertes Stand“ ein ganzes, tendenziöses Programm in sich schließt, allerdings nicht ein Programm der sozialen Reform, sondern ein Programm der sozialen Revolution. Der „vierte Stand“ ist eine Verbindung der feindschaftlichen Klassenverhältnisse, deren erste Aufgabe für die in die Zeit der Industriekrise und des Wohlstandesauschusses der „aroben“ Revolution zurückzuführen lassen, die aber erst in den Pariser Barrikadenkämpfen und Arbeiterkämpfen des laufenden Jahrhunderts ihre volle Geltung offenbarte. Wer einen „vierten Stand“ gelten läßt, acceptirt damit eo ipso auch die Lehre von dem unerbittlichen Gegensatz zwischen diesem und den anderen Ständen, welche Lehre dem „vierten Stande“ gegenüber die „eine reaktionäre Masse“ bilden, die erst unter dem „heiligen Geiste der Arbeit“ reaktionäre in Atome zerfällt sein muß, ehe sich der Zukunftsstaat des Herrn Bodel gleich einem König aus der Asche erheben kann.

Dieses von den in Köln versammelt gewesenen Sozialreformern behauptete Rhetorik mit dem „vierten Stande“ ist ein Spiel mit dem Feuer, wie es leichtfertig nicht gedacht werden kann. Seit dem Erlaß der berühmten Novemberverordnungen Kaiser Wilhelms I. ist in Deutschland Großes für die wirtschaftliche Bewegung der gewerblichen Arbeiterbevölkerung geschehen; die deutsche Industrie hat aus freien Stücken und mit einer gar nicht hoch genug zu bewertenden patriotischen Opferwilligkeit alles auf sich genommen, was seine Industrie irgend eines anderen Kulturkreises es auch nur annähernd trägt. Sie ist unter den sich verändernden Umständen in den Weltbewerben mit der schier übermächtigen Konkurrenz des Auslandes eingetreten; beiseit einmal von dem Vertrauen zu ihrer eigenen

dem Reste hier wird ja Alles gleich pastreant, und damit giebt man den Leuten neuen Stoff, unsere guten Namen mehr und mehr zu befehlen. Ich höre sie ordentlich schreien, die Kästermauler „Ungerechte Söhne! — Einer wie der Andere!“ Schon während Leonhards Rede zudte es wie Born und Bewegung über des Prinzen schönes Gesicht, jetzt rief er erregt:
 „Bei Gott, Leo, das darf nicht sein, jo mocht ich Nepomul von K. heißen!“
 „Aber kannst Du es auch nicht ändern, mon cher!“
 „Doch, Leo, — gieb her den Brief dort. Ich hab' den Brief!“

„Du?“ Ein ungläubiges Staunen malte sich in des Prinzen Gesicht, wobei er sichtlich bemüht war, eine um seine Aufmerksamkeit zudende Bewegung der Lippen zu unterdrücken.

„Nun, ich hab' den Brief!“ In allem Ernste, Du erhalt' das Briefchen, du wirst sehen, wie ich dich, wenn du willst, nicht gleich im Sinne laß'! Das ist ja gar kein Geheimnis!“

„Aber, Leo, das darf nicht sein, jo mocht ich Nepomul von K. heißen!“
 „Aber, Leo, das darf nicht sein, jo mocht ich Nepomul von K. heißen!“
 „Aber, Leo, das darf nicht sein, jo mocht ich Nepomul von K. heißen!“

„Aber, Leo, das darf nicht sein, jo mocht ich Nepomul von K. heißen!“
 „Aber, Leo, das darf nicht sein, jo mocht ich Nepomul von K. heißen!“
 „Aber, Leo, das darf nicht sein, jo mocht ich Nepomul von K. heißen!“

„Aber, Leo, das darf nicht sein, jo mocht ich Nepomul von K. heißen!“
 „Aber, Leo, das darf nicht sein, jo mocht ich Nepomul von K. heißen!“
 „Aber, Leo, das darf nicht sein, jo mocht ich Nepomul von K. heißen!“

„Aber, Leo, das darf nicht sein, jo mocht ich Nepomul von K. heißen!“
 „Aber, Leo, das darf nicht sein, jo mocht ich Nepomul von K. heißen!“
 „Aber, Leo, das darf nicht sein, jo mocht ich Nepomul von K. heißen!“

„Aber, Leo, das darf nicht sein, jo mocht ich Nepomul von K. heißen!“
 „Aber, Leo, das darf nicht sein, jo mocht ich Nepomul von K. heißen!“
 „Aber, Leo, das darf nicht sein, jo mocht ich Nepomul von K. heißen!“

„Aber, Leo, das darf nicht sein, jo mocht ich Nepomul von K. heißen!“
 „Aber, Leo, das darf nicht sein, jo mocht ich Nepomul von K. heißen!“
 „Aber, Leo, das darf nicht sein, jo mocht ich Nepomul von K. heißen!“

Finanzen, Capdepona Janneres, Graf Yiquena Arbeiten und Moret Kolonien.

Bombay, 4. Oktober. Unter der Anlage, das Mitglied des Reichsausschusses, Rand, durch einen Schuss schwer verwundet und den Leutnant Dyerst am 22. Juni bei Poona erschossen zu haben, ist ein Individuum verhaftet worden. Auf die Entdeckung der Mörder war eine Belohnung von 10000 Rupien ausgesetzt. Das Individuum ist der 28-jährige Advokat Damodar Chapatkar Decani, ein Brahmine. Er hat eingestanden, mit einem Mitschuldigen das Mitglied der Kommission Rand und den Leutnant Dyerst ermordet zu haben; er bekannte, ferner, die Statue der Königin Victoria zu Bombay besetzt und andere Verbrechen begangen zu haben.

Totales.

(Bezüge für den lokalen Teil sind uns willkommen. Mitteilungen bitten wir zeitlich als schriftlich der Redaktion zugehen zu lassen.)

Merseburg, 5. Oktober.

Die Landwirtschaftliche Winterschule wird, worauf auch an dieser Stelle nochmals besonders hingewiesen sein möge, ihren 29. Kursus am Mittwoch, den 13. ds. Mts., im Saale des alten Rathhauses eröffnen. Der Verein ehemaliger Kampfgenossen feiert am Sonntag, den 17. d. Mts., sein 8. Stiftungsfest im „Casino“. Das Programm ist ein sehr reichhaltiges, und darf man wohl auf einen gemüthlichen Abend rechnen.

Das Programm für das übermorgen stattfindende Militär-Konzert in der „Reichshalle“ befindet sich im Inseratenteil der vorliegenden Nummer.

Die Nekyten für die hiesige Garnison sind heute eingestellt worden.

Der mit Viehmarkt verbundene Simon Judamarck wird in der Zeit vom 25. bis 27. ds. Mts. abgehalten.

Selbstmord. Unlängst wurde berichtet, daß am Freitag vor 8 Tagen unweit der Neumarktblücke ein Mann in die Saale gesprungen und von der Strömung mit fortgeschwemmt wurde. Die Leiche des Bedauernswerten ist verflochten Sonnabend Vormittags an der Hafendecke bei Halle angetrieben. Es ist unzweifelhaft festgestellt, daß die Leiche des verheirateten Arbeiters Gustav Herrmann von hier ist, denn es haben zwei seiner Stiefbrüder dieselbe auf dem Südrickhofe rekonnostrirt. Ein Verbrechen ist ausgeschlossen, vielmehr darf man annehmen, daß Herrmann den Tod freiwillig gesucht hat. Der „Holl. Gen.-Anz.“ schreibt: „Ich scheint meinem Leben aus Verzweiflung ein Ende gemacht zu haben. Derselbe hat eine verheiratete Frau, und alle seine Vermittlungen, lohnende Beschäftigung zu finden, waren deshalb erfolglos. Nun hatte der Mann fünf Kinder zu ernähren, wovon das jüngste erst drei Wochen alt ist. Als er am Freitag vor acht Tagen wiederum vergeblich nach besserer Arbeit gesucht und Abends in seine Wohnung mühsam zurückkehrte, rief ihm sein ältester (ca. 14-jähriger) Sohn zu: „Die Thüre wird von draußen zugemacht!“ Demoh! sich der Knabe bei dieser Neuigkeit nicht bakte, so sagte der Vater dieselbe doch in seiner erregten Stimmung falsch auf und ließ davon, um in die Saale zu gehen. Die schweren Verletzungen am Kopfe sind jedenfalls darauf zurückzuführen, daß die Leiche von der starken Strömung mit großer Gewalt gegen einen spitzen Stein gestoßen wurde.“

Vom Schlage getroffen? Heute früh wurde in der Nähe des roten Brückentores die Leiche eines etwa 60 Jahre alten Mannes im Felde gefunden. Der Betreffende war gestern noch mit Hübenanmachen beschäftigt gewesen, ohne über sein Befinden zu klagern. Man nimmt daher an, daß er plötzlich von einem Schlaganfall getroffen worden ist. Es sammelten sich elend viele Menschen in der Nähe der Leiche; zur Zeit, wo diese Leiche geschrieben werden, lag die Leiche noch unberührt da. Die Leiche des Sergeanten Franke vom 72. Infanterie-Regiment ist in der Erde aufgefunden worden.

Provinz und Umgegend. Körbisdorf, 30. September. Ueber den bereits gemeldeten Kampf der Körbisdorfer Arbeiter, welcher am Montag Vormittag stattfand, werden noch folgende Einzelheiten berichtet: Die Streikenden sind Berliner Arbeitslose, welche — 43 an der Zahl — einige Tage vor dem Ereigniß nach hier geschickt wurden. Dieselben sollten namentlich mit Herauslösen von Zuckerrüben beschäftigt werden. Die meisten dieser Arbeiter hatten keine Ahnung von solcher Arbeit gehabt und auch die Zuckerrübe soll denselben ein ganz unbekanntes Ding gewesen sein. Darum verließen an 20 dieser Berliner Eckenheiter gleich nach ihrer Ankunft das Arbeitsfeld. Die Auftritte hatten die schlimme Absicht, sich an einigen Beamten der Fabrik, die ihnen besonders verhaßt erschienen, zu rächen. Denn als dieselben ihre Entlassung forderten, gaben sie ihre Werkzeuge, als Hübenmesser und Hacken, das Eigentum der Fabrik, trotz mehrmaliger euziser Aufforderung nicht ab. Als nun schließlich der Tumult ausbrach, mußten die Beamten sich einschließen und treuere Arbeiter requiriren. Die Tumultuanten verjagten die Thüren und Fenster zu zerbrechen und drohten mit Wörtern. Der Kampf muß mit großer Erbitterung geführt worden sein, da mehrere Auftritte schwere Verletzungen erlitten und demüthigt am Boden lagen. Die ärztliche Hilfe der Herren Dr. Schaf und Dr. Freyer aus Wächel wurde sofort in Anspruch genommen. Die anfänglich verbreitete Nachricht, ein Teilnehmer sei erschlagen oder schwere Verletzungen erlitten, bestätigte sich nicht. Auch die Genbarmerie mußte eingreifen, und nahm mehrere Verhaftungen vor; auch blieb dieselbe noch längere Zeit zur Befugung hier.

Provinz und Umgegend.

Querfurt, 4. Oktober. Heute Morgen erschloß sich in seinem Contor der Gutspächter H. Brückmann. Das Geschäft desselben, die Produktion- und Samenhandlung aller, welche in den letzten Jahren sich gleichsam einen Weltruf erworben hatte, ist in Zahlungsflucht gerathen. Das betreibende Ereigniß und der Niedergang der Firma, die vielen kleinen Leuten einen lohnenden Nebenberwerb gewährt hat, aber dessen traurige Folgen andererseits noch nicht abzuheilen sind, erregt in unserer Stadt allgemeine Theilnahme. Dürrenberg, 2. Oktober. Gestern hat sich in Jamburg aus hervorragenden Finanzkreisen eine Exportgesellschaft für die hiesige Friedrichsquelle gebildet, welche die Ausföhrung dieses heilskräftigen Tafelgetränks mit großen Mitteln betreiben wird. Für Dürrenberg ganze Zukunft ist diese Gründung hochbedeutend, da sie der Dürrenberger Friedrichsquelle mit einem Schlage den verdienten Platz unter den besten natürlichen Mineralwässern für alle Zeiten sichern wird.

Bermischte Nachrichten.

Röln, 4. Oktober. Die nach der kürzlich stattgehabten Anlegung des Damms im Sommerpark dem Restaurations gemorende bresische Orchestre, in den nächsten Tagen während des Abends Hand spielen zu geben, zu dem bekannten Ballett-spielhaus gehörig, mit Menschen die hiesigen hiesigen Anstalt in Brand, der große Ausdehnung annahm und die zahlreichen in der Nähe befindlichen Vergnügungsorte gefährdete. Glücklicherweise waren die Rölnen, sowie die Wiltshamer Feuerwehr rasch zur Stelle und bewirkten durch energisches Eingreifen mittels des 4000-Meter-Schlangens die Befreiung des Damms.

Wiesbaden, 4. Oktober. Heute Nacht brannte die hiesige elektrische Centrale vollständig nieder. Moska, 4. Oktober. Fünf Kilometer von hier entfernt angelegte heute die Lokomotive eines Personenzuges und stürzte mit dem Lokomotivführer und dem darauf folgenden Gepäckwagen in eine Schicht hinein. Da die Leiche, welche der Personenzug mit dem vorangehenden Zugteil verbrannt, nicht wurde größeres Unglück verurteilt. Tod fand der Zugführer und ein Geiger; beiegt sind 10 Personen, darunter am schwersten ein Schaffner und drei Reisende.

Hamburg, 4. Oktober. In der Gartenbau-Ausstellung fand heute der stierische Schlagskatt. Bürgermeister Mühlberg, als erster Vorsitzender des Comité, machte in seiner Ansprache die Mitteilung, daß die Garantiedrucke nicht in Anspruch genommen werden würden. Nachdem von einem der Aussteller dem Comité und allen Mitwirkenden der Dant der ausstellenden Gärtnere ausgesprochen worden war, wurde die Ausstellung mit einem dreifachen Hoch auf Hamburg geschlossen.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Schwerin, 5. Oktober. (Wolff's Bur.) S. K. H. Prinz Heinrich von Preußen und Prinz Christian von Dänemark trafen gestern Abend um 7 1/2 Uhr hier ein. Auf dem Bahnhofe waren der Großherzog, Herzog-Regent Johann Albrecht und Herzog Adolf zum Empfang anwesend. Die hohen Herrschaften begaben sich vom Bahnhofe sofort in den Lom zum Saale des Herzogs Friedrich Wilhelm, woselbst S. K. H. Prinz Heinrich Kränze niederlegte.

Athen, 5. Oktober. (Wolff's Bur.) Heute wird die neue Regierung vor der Kammer erscheinen, aber kein Programm vorlegen, noch andere Erklärungen abgeben, sondern nur als Vertrauensfrage beantragen, daß die Kammer die Sitzungen einstellt. Die Regierung ist entschlossen, sich dem Willen der Großmächte als einer vis major zu fügen.

Eger, 5. Oktober. (Wolff's Bur.) Auf dringliche Anordnung des Prager Oberlandesgerichts ist der Redakteur Hoyer gegen eine Kaution von 500 Gulden aus der Haft entlassen worden wegen des bedeutlichen Befindens des Verhafteten.

Wiesbaden, 4. Oktober. Die hiesige Strafammer verurtheilte den Regierungs-Referendar Kurt v. G. wegen Zweifeltampes zu fünf Monaten Gefängnisstrafe.

Frohmarkt.

Halle a. S., 4. Oktober. Nach dem Bericht aus der Landwirthschaftskammer für die Provinz Sachsen wurden bezüglich ergibt Ertragsberichte am 4. Oktober für je 100 R. Weizen im Kreise Merseburg geringer 16, mittel 17, unter 18,50 Mt., im Kreise Weißenfels geringer 16,75, mittel 17,15, unter 17,55 Mt., im Kreise Naumburg geringer 16, mittel 16, unter 17 Mt.; Roggen im Kreise Weißenfels geringer 12, mittel 13,50, unter 14,40 Mt., im Kreise Weißenfels geringer 13,55, mittel 13,90, unter 14,25 Mt., im Kreise Naumburg geringer 12,90, mittel 13, unter 13,90 Mt.; Gerste im Kreise Merseburg mittel 16, unter 15,90 Mt., im Kreise Weißenfels geringer 15,25, mittel 16,75, unter 17,00 Mt., im Kreise Naumburg geringer 15, unter 17 Mt.; Hafer im Kreise Merseburg geringer 13, mittel 14, unter 15 Mt., im Kreise Weißenfels geringer 13,50, mittel 14,25, unter 14,90 Mt., im Kreise Naumburg geringer 12, mittel 13, unter 14,60 Mt.; Erbsen im Kreise Merseburg geringer 16, unter 20 Mt., im Kreise Weißenfels mittel 19 Mt., im Kreise Naumburg geringer 18, unter 20 Mt.

Wetterbericht des Kreisblattes.

6. Oktober: Wolke mit Sonnenschein, warmer, vielach Nebel. Auffrischende Winde.

Deutsche Fonds.

Table with 4 columns: Deutsche Reichs-Anleihe, do., do., Proussische Staatsanleihe, do., do., Pfandbriefe, Sächsische, do., Rentenbrief, Sächsische. Values range from 108,00 bz to 104,20 G.

Dant. Für die hohe Beehrung und Auszeichnung, die mir zu meinem 50-jähr. Dienst-Jubiläum seitens des Herrn Hauptmanns von Wose hier selbst, sowie seitens des Herrn Direktors Z. Biele und der Verwaltung der Zuckerrübenfabrik Körbisdorf zu theil geworden ist, sage ich meinen herzlichsten, unterthänigsten Dank. Dank auch Allen denen, die mich an diesem Tage durch Glückwünsche u. erfreuten. (3742 Frankfurt, den 4. Okt. 1897 Friedrich Walther, Handarbeiter.

P. P. Einem geehrten Publikum von Merseburg und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß ich am 1. Oktober a. o. das Baumgärtner'sche Restaurationsgrundstück... Ww. A. Kueblowok.

Zwei 1 1/2 jährige Fohlen. Fuchs u. Brauner verkauft 3748 Gebr. Strehl. Bis 100 Mk. können Herren sowie Damen durch Ueberweisung von Lebensversicherungen schon wenn eine solche zum Abschluß kommt, verdienen. Action-Lebensversch.-Ges. I. Ranges. Off. u. Lebensversicherung 5747 bef. Rubell Woffe, Halle a. S. 3032

Pa. neuen Sauerkohl. 2 Pfd. 15 Pfg., empfiehlt Karl Artus, Lauchhütter Straße 6

Ahr-Rothweine. Eigene Kelterung. Mosel. Eigene Weinbergkultur. Joseph Brogitter & Co. Weinbergbesitzer, Ahrweiler (Rheinland) Kr. Preislisten und Proben gratis und franco!

Gesucht e. Postreiter 3. Vert. m. Gigenen a. Werthe u. Gode Propri. u. ev. Pfgam. d. Nr. 250. - pr. Mon. Wilhelm Schumann, 3721 Jamburg.

Auktion.

Umzugs halber sollen folgende Gegenstände als:

- 1 Häckelmachine, 1 Reuschlitten, 18 Dehlerletern, 1 Barbie Obfärb-, 1 Dehlerbude, 1 Press- u. 1 Kattwagen, ferner 2 Ziegen u. 70 Str. Kartoffeln

Donnerstag, den 7. Okt. ev.,
Mittags 12 Uhr
im Gasthause in Aghendorf
meistb., gegen Baarzahlung, versteigert werden.

Merseburg, den 4. Okt. 1897.
G. Höfer, Auktions-Commissar u. 3749] gerichtl. vereid. Taxator.

Hausverkauf.

Das dem verstorb. Frau
Klee geb. Grundh. u. Merse-
burg, Annenstr. 13, soll am
9. Okt. 1897, 9 Uhr Vorm., Poststr. 1,
Zimmer 19, gerichtlich meistbietend
verkauft werden. [3740

Um jeden event. bestehenden Zweifel
über meine im nächsten Frühjahr
stattfindende Geschäftsverlegung zu
heben, gebe ich hiermit bekannt, daß
die geschäftlichen Beziehungen zu
meiner werthen Kundschaft vor wie
nach die selben bleiben und die Ver-
änderung lediglich aus dem Grunde
erfolgt um mir ein dauerndes Ver-
bleiben am hiesigen Platze zu
sichern. [3745
F. Otto Wirth, Gotthardstr. 11.

Franz Lorenz,
Merseburg, kl. Ritterstr. 2,
Ecke Entenplan

empfehl:

Herrenhüte
— billigste Preise —
**Winter- u. Glacé-
Handschuhe,
Regenschirme.**
— Beste Qualitäten. —

Cravatten
— größte Auswahl —
**Oberhemden,
Normal-Unterzeuge,
Strickwesten.**
— Reelle Bedienung. —

Wyon-Concerte.

Es finden zwei Concerte in Saale
der „Reichskrone“ statt. (3744)

- Mitwirkende:**
Gejang.
Fräulein Hofmann, Sopranfängerin
aus Weimar.
Fräulein Grub, Sopranfängerin aus
Weimar.
Herr Zeller, Kammerfänger aus Weimar
Klavier.
Mr. Wyon
Klavier.
Mr. Hutcheson, Klaviervirtuos.
Herr Emge aus Weimar.
Hüte.
Herr Schlovoigt, Sopranfänger in Weimar.
Sopran.
Herr Franzenberger, Kammermusikus
aus Weimar.

I. Concert
findet am 15. Oktober
statt.

Mitwirkende:
Fräulein Hofmann, Sopranfängerin
(Alt).
Herr Zeller, Kammerfänger (Tenor).
Mr. Hutcheson, (Klavier).
II. Concert
Anfang November.
Preise
Nummerirter Platz 2 Mk. Un-
nummerirter Platz 1.20 Mk.
Im Abonnement auf 2 Concerte
3.50 Mk. und 2 Mk.
Karten und Läden zum Ein-
zeichnen bei dem Herrn Peter
Schulze jun., F. Ritterstraße.

Neuheiten
der
Herbst- u. Winter-Saison
in
Hüten, Bändern u. Federn etc.
(reichste und preiswerthe Auswahl) empfiehlt

Franz Lorenz,
kl. Ritterstr. 2,
Ecke Entenplan.

Sommer-
Kragen,
Mantelkragen
und
Cravatten.

Hüte,
Bänder,
Federn,
Schleier,
Gürtel.

Besätze,
Krausen
und
Episier.

Schürzen
und
Glacé-
Handschuhe.

Mennen bei Halle a. S.

In Merseburg sind Triebener-Billetts bis Freitag Mittag in
der „Stollberg“'schen Buchhandlung zu haben. [3747
Sächsisch-Thüringischer Reiter- und Pferdezucht-Verein.

Zur Herbstsaison empfehle ich:

Wollgarne
in altbewährten halbarsten Qualitäten zu billigsten Preisen
Woll. Strümpfe, Strumpflängen u. Socken. Normalhemden, Unterjacken
und Unterhosen in Wolle, Halbwole und Baumwolle.
Echte Prof. Dr. Jäger'sche **Normalhemden**. Echte Dr. Lahmann'sche
Reformhemden (Alleinverkauf)

Corsets
von vorzüglichem Sitz in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.
SCHÜTZER
jeder Art in neuesten Schnitten und soliden, waschechten Stoffen.
Neuheiten in Knöpfen, Kleiderbesätzen, Spitzen, Bändern.
Futterstoffe und sämmtliches Material zur Schneiderei.

Handschuhe:
Glacéhandschuhe, Ballhandschuhe, Triebnerschuhe, Ringwoodhandschuhe,
Wildlederhandschuhe, Krimmerhandschuhe mit Lederbesatz.
Kragen, Manschetten, Servietten, Vorhemden,
Taschentücher, seid. Cachenez, Hosenträger, Jagdwesten,
Shlipse und Cravatten in grösster Auswahl.
Ferner mache ich auf mein grosses
Tapissier-Lager
für welches ich reizende Neuheiten angeschafft habe, aufmerksam. [3739

G. Hoffmann, Merseburg.

Landwirthschaftlicher Kreis-Verein Merseburg.

Die Eröffnung des 29. **Cursus** der landwirthschaftlichen Winterschule wird
Mittwoch, den 13. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr
im oberen Saale des alten Rathhauses
zu Merseburg

in herkömmlicher Weise stattfinden und laden wir hierzu die Eltern resp. Vor-
münder der Schüler, sowie Landwirthe und Freunde der Landwirthschaft und des
landwirthschaftlichen Schulwesens ergebenst ein.
Dölkau, den 1. October 1897.

Der Vorstand
des landwirthschaftlichen Kreis-Vereins.
Graf Hohenthal, Vorsitzender.

Kaiser Wilhelmshalle.
Morgen
Schlachtest
Von 9 Uhr Abends an.
div. Würst mit Korrosionssalat. Des
empfehle das so beliebte „Wiltener“
aus der Jeldschloßens-Brauerei A.-G.
Weimar. **Pant Selle.** [3751

Pa. Sauerkohl,
ff. Senf- und saure
Gurken
empfehl
C. Cauch,
Preussersstraße 17. [3716]

Reichskrone.

Donnerstag, den 7. Oktober,
Abends 8 Uhr
findet das

**5. Sommer-Abonnements-
Concert**
der Kapelle des **Magdeburger Füß-
Regts. No. 38** statt.
Familien-Billetts 6 Stk. 2 10 Mk.,
3 Stk. 1 05 Mk. sind zu diesem
Concert in der Reichskrone zu haben.
Vorerkauf-Billetts bei Hrn. G. Schultze
jun., Gaarengasse 40 Wfa. (3733)
Abend-Kasse 50 Wfa. (3733)
Es bietet um reizevolle Vertheilung
hochachtungsvoll
Reinhold Walther

Reichskrone.

Donnerstag, Abends 6 Uhr
ab (3743)
Büchelfnochen.
Reinhold Walther.

Stadttheater Halle a. S.

Mittwoch, den 6. Oktober
Goldfische.

3741] hierauf:
Cavalleria rusticana.
Germanische Fischhandlung
3737] Frische Sendung
Schellfisch, Schollen, See-
hecht, Bücklinge, Flundern
Sprotten, Aale, geräuch.
Schellfische, Lachsheringe, Wäskelen
Aal und Hering in Gefäße, Neuw-
angen, Ismartheringe, Brat-
heringe, Sardinen, Anchois
empfehl
W. Krämer.

Familiengärten

zu verpachten. Näh. durch [3675
Carl Heuschkel, Heuschkel's

Rebaltion, Druck und Verlag von Rudolf Geine („Merseburger Kreisblatt-Drucker“)

1 000 000 Mark
 Stiftsgelder à 3% auf Acker zu gütli. Bod. auszuliehen. Gesuche unter J. P. 166 an Rudolf Hoff, Magdeburg. 3664

900 000 Mark
 Instituts- und Privatgelder à 3 1/2% auf Acker auszuliehen durch **H. Silberberg**, 3645] Bankgeschäft, Halberstadt.

Ausverkauf!

Das A. Günther'sche
Luch- u. Burfu- Lager

soll von
Montag,
den 4. Oktober
 an im Laden

Delgrube 4,
 ausverkauft werden.
M. Möllnitz,
 Auctionator.
 Gedöffnet Vorm. 9—12 Uhr,
 Nachm. 2—6 Uhr.

Wer Interesse für die **Börse** hat, versäume nicht den „**Börsen-Boten**“ zu lesen. Probenummern gratis und franco. Verlag u. Expd Berlin SW, Charlottenstr. 95. [3407

„Unbezahbar“
 ist **Crème Grollich** zur Verschönerung und Verjüngung der Haut. Unschädlich gegen Sommer- und Leberlecke, Allergien, Naserröthe etc. Preis 1,20 M. Grollich-Seife dazu 80 Pfg. Erzeuger: **J. Grollich** in Brünn.
 D. Schöffengericht d. Landgerichts 1 i. Berlin u. d. Amtsgericht i. Freiburg (Baden) erkannten, dass Crème Grollich kein Geheimmittel, sondern ein v. Verwöhnung d. Körpers dienender Toiletteartikel ist.
 Käuflich in Parfümerie-, Drogeriehandlungen und bei Friseurern. Wo nicht vorrätig auch zu beziehen aus der Apotheke in Leipzig-Schkeuditz.

Visitenkarten
Verlobungsanzeigen
Einladungen etc.
 elegant * billig
Merseburger
Kreisblatt-Druckerei.

Die von dem Herrn Reg.-Roth Schmidt innegehabte Wohnung, Gott-hardtsstraße Nr. 19, ist von jetzt ab zu vermieten und 1. April k. J. zu beziehen. **Bernh. Krietsch**. [3353

Freundl. möbl. Stube mit Schlafcabinet sof. zu vermieten. **Mälzerstr. 81**. [3461

Aufruf für Armenien!

Etwa 400 aus dem Plutabde in Armenien gerettete **Waisenkinder** werden in 4 Waisenhäusern in den Reichslanden von dem deutschen Hilfskomitee erzogen. In ihnen soll das armenische Volk jener ausgeraubten armenischen Orte, in welchen alle Männer, Frauen, Jünglinge und Jungfrauen erschlagen, verbrannt oder geraubt sind, in das neue Jahrhundert hindübergerettet werden.
 Der **Unterhalt** für ein Kind kostet jährlich **100 Mk.**
 Wer hilft mit, ein solches Kind von **Merseburg** aus zu unterhalten durch eine Gabe von jährlich 5 Mk. auf zunächst 3 Jahre?
 Es haben zugesagt: S. M.; Fr. v. B.; Fel. P.; Fel. v. K.; Comt. St. W.; Fr. 4.
 Wer hilft weiter? Gaben von 5 Mk. zu senden an
 Superintendent **Martius**. 3716]

Die landwirtschaftliche Winterschule zu Merseburg

eröffnet ihren diesjährigen Kursus am **Mittwoch, den 13. Oktober, Nachmittags 2 Uhr.** — Anmeldungen nimmt von jetzt ab entgegen und Auskunft ertheilt [3711

Dr. phil. Gwallig, Direktor,
Merseburg, Karlstraße 13.

Große Auswahl von
Gold-, Politur-, Alhambra- und Antikleisten,
Photographieständer,
Spiegel und Gardinensimse.
 — Einrahmungen sauber und billig. —
Selbstanfertigung der beliebten Kröpfrahmen.
Albert Junge, Glasmeister,
Merseburg, Schmalestraße 25.
 empfiehlt 3678]

Alleinverkauf für Merseburg.

Brahma-Thee

der **Brahma Tea Co. Leipzig**
 à Pfd **Mk 2,40, 3,-, 4,-, 5,-,**
Feinsten Souchong
 in Packeten à **10 Pf.** käuflich in Merseburg nur bei
A. Faust, Burgstrasse 14.

J. G. Knauth & Sohn,
Entenplan 8,

empfehlen ihr großartiges Lager aller Neuheiten der Saison in **Chapeau claque, Cylinder (Seidenbüten), Haar-, Wolle-, Loden- und Velourbüten,** nur neueste Formen und Farben, weich und feil. **Kinderbüte** in verschiedenen kleidsamen Formen. **Mützen** nur neueste Formen und Farben für Knaben und Kinder.

Ohlipse, größte Auswahl am biegsamen Blase, **Gummiträger,** prima Qualitäten, in jeder Preislage. **Filzschuhe** und **Wanntsellen** für Herren und Damen mit Filz- und Lederböhlen und Pelzfutter. **Kinderschuhe** und **Jäbrelingschuhe.** **Einlegesohlen** verschiedener Gattungen, **Aufnähsohlen, Filzstafeln** in jeder Stärke. **Handschuhe** in **Glacé,** mit und ohne Futter, für Herren und Damen, **Velour-, Wascheleder-, Krimmer-, Fahrhandschuhe, Fäustlinge** u. **Arbeits-Handschuhe, Maschinen-Handschuhe.**

Bei Bedarf in diesen Artikeln eruchen wir um die Ehre Ihres Besuchs und sichern bei coulanter und reeller Bedienung die allerbilligsten Preise zu. [3392

Jede Dame,
 welche einen wirklich preiswerthen (37
geschmackvoll garnirten Hut
 tragen möchte, oder ihre Güte
 nach der neuesten Mode
 geändert wünscht, besuche das
Special-Putz-Magazin
B. Pulvermacher
 Burgstr. 5. Merseburg. Burgstr. 5.

Meine Wohnung befindet sich jetzt

Mälzerstr. Nr. 10.
Marie Dahn, Friseurin.

Alle Wäschestücke
 für Herren, Damen u. Kinder.

Bräutausstattungen
 in jeder Größe, 3356]
Oberhemden
 in verschiedensten Preislagen,
Kragen, Manschetten,
Servitours, Vorhemden,
Shlipse u. Cravatten
 liefern solche u. gut u. billigen Preisen
Adolf Schäfer.

Die Schubbeschl.-Anstalt
 Delgrube **E. Mende,** Delgrube 13.

liefert **Perrensohlen** mit Absätzen 2,25 Mk., **Damensohlen** m. Absätzen 1,60 Mk., für Kinder bedeutend billiger aus nur gutem Leder.
 Auf Wunsch kann darauf gewartet werden. [3694

Pa. gebr. Caffee's
 kräftig und rein schmeckend à Pfd. von 100 Pfg. an.

Pa. gar. rein Cacaopulver leicht löslich à Pfd. v. 120 Pfg. an.

Pa. Safermalz-Cacao
 à Pfd. 90 Pfg.

empfeilt in feis gleichmäßiger, anerkannt guter Qualität [3405

Walther Bergmann
 Gotthardtsstraße 8.

Colonialwaaren, Caffee u. Cacao-Special-Verhand-Geschäft.

Blüthenhonig
 garantiert reines Naturprodukt empfiehlt [3468] à Pfd. 1 Mk.

Heinrich Lagler,
Merseburg, Markt 8.

Reichskrone.
 Empfehle meinen vorzüglichen

Mittagstisch
 im Abonnement.
 à 75 Pfg. und à 1 Mk.
 hochachtungsvoll
Reinhold Wasther.
 3719]

Freundl. Wohnung
 3 Stuben u. Zubehör, im 1. Stock belegen, ist wohnungshalber

sof. 3. vermieten
 und Anfang oder Mitte November zu beziehen. **Unteraltensberg 59.**
 Stube u. Kammer an einzelne Leute sofort zu vermieten und 1. Januar 1898 zu beziehen. **S. Heuschkel,** 5718] **Leunaerstr. 4.**

Gut möbl. Zimmer pariere u. separat gelegen, zu vermieten. [3707] **Fessnerstr. 1b.**

Kartoffel-Verkauf.

Jeden **Dienstag** und **Freitag** werden beste **Speisekartoffeln** abgegeben.
Juwel à Gr. 2,70 Mark,
Magn. bonum à Gr. 2,50 Mk.
Futterkartoffeln à Gr. 1,20 Mk.
 Die Gute-Verwaltung von Carl Berger. 3438] **Gallestr. 40.**

2 Schriftsetzer
Lehrlinge
 sofort oder später gesucht.
Kreisblatt-Druckerei.